

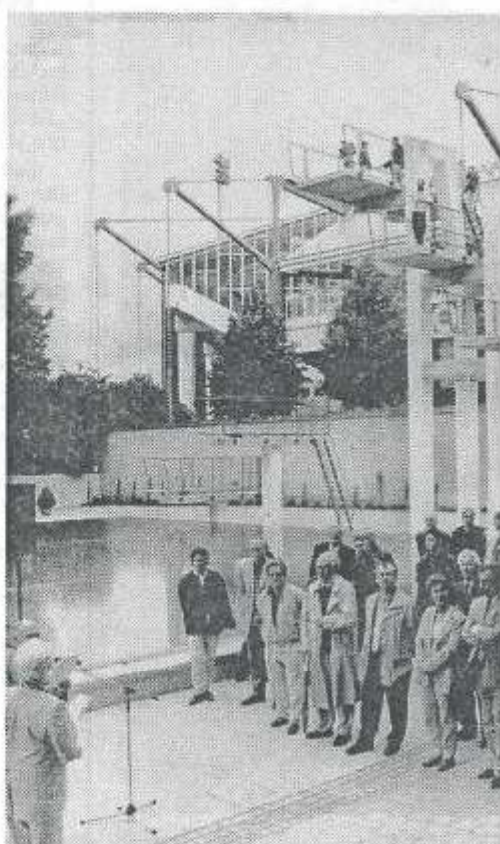
Stadionbad nach der Sanierung wiedereröffnet Drei Becken erstrahlen im neuen Stahlglanz

Schön herausgeputzt präsentiert sich das Stadionbad: Ganz in Blau und Weiß gehalten, macht die großzügige Freizeitanlage aus den 20iger Jahren einen frischen Eindruck. 7,7 Millionen Mark stellte der Nürnberger Stadtrat für die Sanierung der Becken und den Außenbereich zur Verfügung.

Über „die Einhaltung der von der Verwaltung ermittelten Kosten“, freute sich Baureferent Walter Anderle besonders. Er erläuterte den wegen der kühlen Witterung leicht fröstelnden Ehrengästen die technischen Einbauten. Die neuen Stahlbecken garantieren, daß kein Wasser mehr ausläuft. Das alte Hauptbecken mit 30 mal 100 Meter Fläche wurde in drei Funktionsbecken unterteilt.

Ein Schmuckstück wurde der Sprungturm, der sich farblich an das benachbarte Fußballstadion angleicht. Bei der Gestaltung orientierte man sich an dem früheren Originalsprungturm. Die Staffelung ist zehn Meter, sieben Meter, drei Meter und ein Meter. Die Treppen rund um die Becken wurden erneuert. Vorbei die Zeit der Stolperfallen. Die ursprüngliche Größe des jetzt unterteilten Schwimmerbeckens wurde farblich in der Umrandung nachgezeichnet. Geblieben sind die hohen Baumreihen.

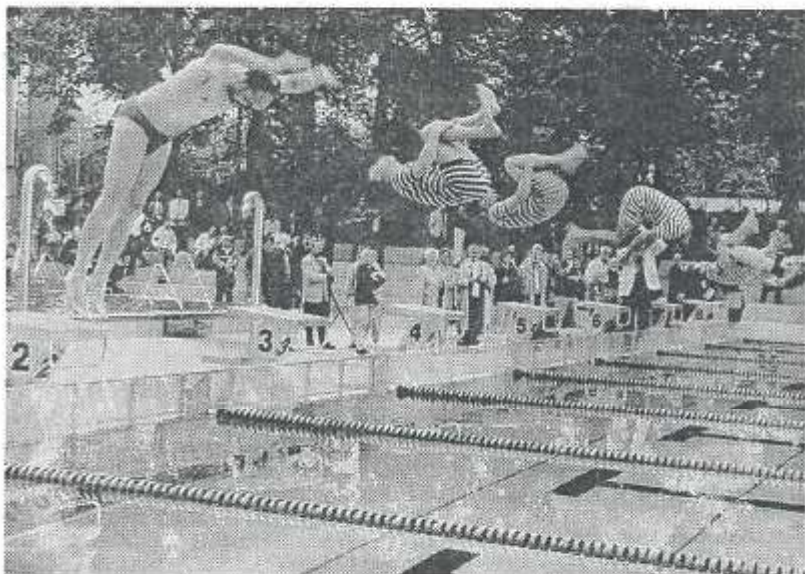
Die Wasserrutsche erhielt einen neuen Anstrich und wurde umgebaut. Doch anders, als diese einge-



Gelungene Sanierung: Sportsfreunde können aus 10 Meter Höhe ins Becken springen.

weiht wurde, glitten diesmal nicht Stadträte ins 14 Grad kühle Naß, sondern Sportler von Bayern 07.

Zwei neue Beach-Volleyball-Plätze runden das Angebot auf den ausgedehnten Liegeflächen ab. Nach Abschluß der Badesaison „in einem Sommer, der den Namen verdient“, wie Bürgermeisterin Helen Jungkunz hofft, soll der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen werden. Danach wird das Wasser beheizbar sein. *-pen-*



Keine Angst vor dem kühlen Naß hatten die „Gaudi-Schwimmer“ von Bayern 07 bei der Premiere im Stadionbad. Fotos: Hafenrichter